



Der Landrat

Amt für Wasserwirtschaft

Sprechzeiten: Mo.-Fr. 08:30 bis 12:30 Uhr

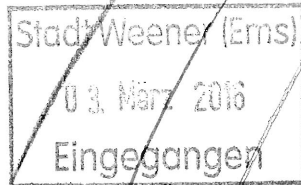
Kreisverwaltung
Bergmannstraße 37
26789 Leer

Telefon: (04 91) 9 26 - 0
Telefax: (04 91) 9 26 - 17 50
E-Mail: info@lkleer.de
www.landkreis-leer.de

Sparkasse Leer Wittmund
BLZ 285 500 00 Konto 803 361
IBAN DE79285500000000803361
BIC BRLADE21LER

Landkreis Leer 26787 Leer
Stadt Weener
Osterstraße 1

26826 Weener



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Ihr/e Ansprechpartner/in

Durchwahl (04 91)

Telefax (04 91)

persönliche E-Mail

Datum

Thema

III/68-Ga-kli-8/1-04/16-PG-588/2015

Herr Garlichs

926 - 12 88

926 - 9 12 88

bernhard.garlichs@lkleer.de

26.02.2016

Bebauungsplangebiet Nr. 139 W „Südlich Dollartstraße“ in der Stadt Weener

hier: Einleiten von dem im Bebauungsplangebiet anfallenden Oberflächenwasser in das Gewässer II. Ordnung Nr. 110/54 „Hölle“

Plangenehmigung zur Herstellung eines Regenwasserrückhaltebeckens einschließlich Drosselbauwerk und zwei Zufahrtsverrohrungen

I.

Wasserbehördliche Erlaubnis bzw. Plangenehmigung

Auf Ihren Antrag vom 08.10.2015 - eingereicht durch die Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Am Pferdemarkt 1, 26603 Aurich -, erteile ich Ihnen hiermit gemäß den §§ 6, 8 – 13, 36, 67, 68, 70, 100 und 101 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Fassung vom 31.07.2009 (BGBl. Nr. 51, S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 320 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) in Verbindung mit den §§ 57, 108 und 109 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) in der Fassung vom 19.02.2010 (Nds. GVBl. Nr. 5, S. 64), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes 18.12.2014 (Nds. GVBl. S. 491), die wasserbehördliche Erlaubnis zur Einleitung von dem im Bebauungsplangebiet Nr. 139 W „Südlich Dollartstraße“ anfallenden Oberflächenwasser in das Gewässer II. Ordnung Nr. 110/54 „Hölle“ der Sielacht Rheiderland sowie die Plangenehmigung zur Herstellung eines Regenwasserrückhaltebeckens einschließlich Einbau eines Drossel- bzw. Staubauwerkes und die Herstellung von zwei 12,00 m langen Zufahrtsverrohrungen DN 400 und DN 1000 innerhalb des Plangebietes, an dem im hydraulischen Lageplan gekennzeichneten Bereich, nach Maßgabe der mit meinem Genehmigungsvermerk versehenen Antragsunterlagen.

Einleitungsstelle

Gewässer II. Ordnung Nr. 110/54 „Hölle“

Rechtswert: 38 8502

Hochwert: 58 91157

Folgende Unterlagen sind Bestandteil dieser Erlaubnis und Plangenehmigung:

- a) Antrag vom 08.10.2015
- b) Erläuterungsbericht
- c) Hydraulischer Nachweis
- d) Bewertung des Regenwasserabflusses nach DWA-M 153
- e) Umweltbericht
- f) Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000
- g) Hydraulischer Lageplan i. M. 1 : 1.000
- h) Schnitt Regenrückhaltebecken i. M. 1 : 50

II.

Nebenbestimmungen

Die Erlaubnis und Plangenehmigung wird unter folgenden Auflagen erteilt:

Auflagen:

1. Die Ausführung der Baumaßnahme hat nach den geprüften Antragsunterlagen zu erfolgen. Jede geplante Änderung oder Erweiterung bedarf vor Ausführung einer schriftlichen Anzeige bei der Genehmigungsbehörde, die entscheidet, ob eine Änderung der Erlaubnis bzw. Plangenehmigung notwendig wird. Die in den Antragsunterlagen vorgenommenen Grüneintragungen sind verbindlich und bei der Ausführung zu beachten.
2. Der Wasserabfluss ist jederzeit, auch während der Baudurchführung zu gewährleisten.
3. Das Regenwasserrückhaltebecken ist so anzulegen und zu unterhalten, dass das in der technischen Berechnung in Ansatz gebrachte Rückhaltevolumen jederzeit vorgehalten wird. Bei auftretender Verschlammung des Regenwasserrückhaltebeckens ist eine Räumung durchzuführen.
4. Es ist seitens der Genehmigungsinhaberin sicherzustellen, dass keine Schmutzwässer in das Regenwasserrückhaltebecken und in das Verbandsgewässer abgeleitet werden.
5. Die Einleitungsstelle in das Gewässer II. Ordnung ist in Absprache mit der Sielacht Rheiderland gegen Auskolkung zu sichern. Nach dem Rückbau der vorhandenen Verrohrungen ist das Gewässer wieder fachgerecht im Profil herzustellen.
6. Der Aushub aus der Herstellung des Regenwasserrückhaltebeckens (ca. 1.490 m³ gemäß Angabe der Niedersächsischen Landgesellschaft vom 16.11.2015) ist innerhalb des B-Plan-Gebietes 139 W für Böschungsprofilierungen und Aufhöhungen der Böschungen im Bereich des Regenwasserrückhaltebeckens, für Auffüllungen von Fehlstellen sowie der Straßenseitenräume auf Baustraßenniveau zu verwenden.
7. In dem Auslaufbauwerk ist eine Tauchwand als Leichtflüssigkeitsabscheider einzubauen.
8. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Abnahme bei meinem Amt für Wasserwirtschaft zu beantragen. Die Sielacht Rheiderland und der Wasserversorgungsverband Rheiderland sind zu beteiligen.
9. Die Erlaubnis und Plangenehmigung ergeht unter dem Vorbehalt der nachträglichen Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen.

**III.
Hinweise**

1. Die Plangenehmigung regelt nur die öffentlich-rechtliche Beziehung zwischen den Beteiligten. Bestehende Eigentumsverhältnisse werden durch die Plangenehmigung selbst nicht verändert und sind daher auch nicht Gegenstand dieses Verfahrens.
2. Sollten bei den Bauarbeiten Hinweise auf Altlasten, Altablagerungen, Bodenverunreinigungen etc. zutage treten oder Bodenverunreinigungen während der Bauphase (Leckagen beim Umgang mit Betriebsmitteln oder Baustoffen) auftreten, ist unverzüglich die untere Abfallbehörde des Landkreises Leer zu benachrichtigen.
3. Der Wasserversorgungsverband Rheiderland weist auf die am Rande des B-Plan-Gebietes vorhandenen Grundwassermessstellen hin, die zu erhalten sind.
4. Es wird darauf hingewiesen, dass erst mit der Fertigstellung aller in dieser Plangenehmigung genannten Entwässerungseinrichtungen, die Erschließung aus wasserwirtschaftlicher Sicht gesichert ist.

**IV.
Verfahren**

Die Zuständigkeit der unteren Wasserbehörde für diese Erlaubnis und Plangenehmigung ergibt sich aus § 129 NWG.

**V.
Kostenfestsetzung**

Sie haben Anlass zu diesem Verfahren gegeben und deshalb die Kosten nach den §§ 1, 3, 4, 5, 9 und 13 des Niedersächsischen Verwaltungskostengesetzes (NVwKostG) vom 25.04.2007 (Nds. GVBl. Nr. 12/ 2007, S. 172) zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17.09.2015 (Nds. GVBl. S. 186) in Verbindung mit § 1 der Allgemeinen Gebührenordnung (AllGO) in der Fassung vom 05.06.1997 (Nds. GVBl. S. 171, 1998 S. 501) zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 04.12.2015 (Nds. GVBl. S. 367) Nr. 96.2.3 und 96.2.1 des Kostentarifs.

Die Höhe der Verwaltungskosten ergibt sich aus dem Ihnen gleichzeitig zugehenden Kostenfestsetzungsbescheid.

**VI.
Begründung**

A) Zum Verfahren:

Sie haben am 08.10.2015 die Einleitung von dem im Bauplanungsgebiet anfallenden Oberflächenwasser in das Gewässer II. Ordnung Nr. 110/54 „Hölle“ und die Plangenehmigung zur Herstellung eines Regenwasserrückhaltebeckens und die Herstellung von zwei Zufahrtsverrohrungen beantragt, über die ich gemäß den §§ 12 und 70 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Fassung vom 31.07.2009 (BGBl. Nr. 51, S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 320 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) in Verbindung mit den §§ 57, 108 und 109 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) in der Fassung vom 19.02.2010 (Nds. GVBl. Nr. 5, S. 64), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes 18.12.2014 (Nds. GVBl. S. 491), zu entscheiden habe.

Gemäß § 70 (1) WHG wurden folgende Träger öffentlicher Belange gehört:

- Wasserversorgungsverband Rheiderland
- NLWKN Aurich
- Sielacht Rheiderland
- das Amt für Naturschutz und Planung des Landkreises Leer
- die untere Abfallbehörde des Landkreises Leer

B) Zum Tenor:

Einleiten von anfallendem Oberflächenwasser im Plangebiet Nr. 139 W „Südlich Dollartstraße“ in ein Gewässer II. Ordnung:

Aufgrund des § 8 (1) WHG bedarf die Benutzung eines Gewässers der behördlichen Erlaubnis nach § 10 WHG. Gemäß § 9 WHG stellt die Einleitung von Oberflächenwasser in ein Gewässer eine Benutzung im Sinne des WHG dar.

C) Herstellung eines Gewässers:

Nach § 68 WHG bedarf die Herstellung von Gewässern einer Plangenehmigung. Besteht für einen Gewässerausbau nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung, so kann anstelle eines Planfeststellungsbeschlusses eine Plangenehmigung erteilt werden. Da das von Ihnen beabsichtigte Vorhaben keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderte, war die Durchführung eines Plangenehmigungsverfahrens erforderlich.

Gemäß den §§ 12 und 68 WHG ist die Genehmigung dann zu versagen, wenn von dem Vorhaben eine Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit zu erwarten ist, die nicht durch Auflagen verhütet oder ausgeglichen werden kann.

Die vorgenannten Vorhaben können genehmigt werden, da eventuelle Beeinträchtigungen des Wohl der Allgemeinheit durch die Ziffer II, Nr. 1 – 9 erteilten Auflagen verhütet bzw. ausgeglichen werden können und im Übrigen wasserwirtschaftliche Gründe sowie Belange des Naturschutzes der Maßnahme nicht entgegenstehen.

Seite 5

Die Anhörung der Träger öffentlicher Belange ergab, dass grundsätzlich keine Bedenken gegen die beabsichtigten Maßnahmen erhoben wurden. Die darüber hinaus vorgebrachten Hinweise und Anregungen waren aus wasserwirtschaftlicher Sicht notwendig und wurden bei der Entscheidung über die Plangenehmigung erforderlich.

**VII.
Rechtsbehelfsbelehrung**


Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landkreis Leer, Bergmannstraße 37, 26789 Leer, erheben.

Im Auftrage



Anlage

Landkreis Leer



Kreisverwaltung

Der Landrat

Amt für Wasserwirtschaft

Sprechzeiten: Mo.-Fr. 08:30 bis 12:30 Uhr

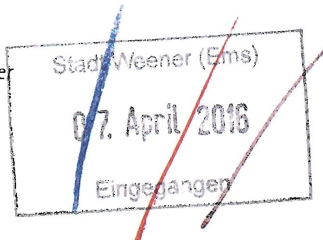
Kreisverwaltung
Bergmannstraße 37
26789 Leer

Telefon: (04 91) 9 26 - 0
Telefax: (04 91) 9 26 - 17 50
E-Mail: info@lkleer.de
www.landkreis-leer.de

Sparkasse Leer Wittmund
BLZ 285 500 00 Konto 803 361
IBAN DE7928550000000803361
BIC BRLADE21LER

Landkreis Leer 26787 Leer
Stadt Weener
Osterstraße 1

26821 Weener



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Ihr/e Ansprechpartner/in

Durchwahl (04 91)

Telefax (04 91)

persönliche E-Mail

Datum

Thema

III/68-Ga-kli-8/1-30/16-WS-488/2015

Herr Garlichs

926 - 12 88

926 - 9 12 88

bernhard.garlichs@lkleer.de

04.04.2016

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 139 W „Südlich Dollartstraße“

Genehmigung zur Durchführung des Vorhabens gemäß § 5 der „Verordnung über Schutzbestimmung im Wasserschutzgebiet Weener“ des Wasserversorgungsverbandes Rheiderland

I.

Wasserbehördliche Ausnahmegenehmigung

Auf Ihren Antrag vom 18.08.2015 erteile ich Ihnen die wasserbehördliche Genehmigung gemäß § 5 (2) Nr. 32 b) der „Verordnung über Schutzbestimmungen im Wasserschutzgebiet Weener“ vom 21.11.1996 zur Realisierung des oben genannten Vorhabens.

II.

Nebenbestimmungen

Folgende Auflagen sind mit dieser Genehmigung verbunden:

1. Es ist darauf zu achten, dass einhergehend mit der Erschließung des Baugebietes keine grundwasserschädigenden Handlungen entstehen.
2. Sofern die unter Ziffer 1 genannten grundwasserschädigenden Handlungen im Zusammenhang mit der Bautätigkeit vermutet oder festgestellt werden, ist meine Wasserbehörde zu informieren.

III.

Verfahren

Das wasserbehördliche Genehmigungsverfahren ist in § 5 der Schutzbestimmungen für das Wasserwerk Weener geregelt. Zuständige Genehmigungsbehörde ist gemäß § 129 NWG meine untere Wasserbehörde.

IV.

Verwaltungskosten

Sie haben Anlass zu diesem Verfahren gegeben und deshalb die Kosten nach den §§ 1, 3, 4, 5, 9 und 13 des Niedersächsischen Verwaltungskostengesetzes (NVwKostG) vom 25.04.2007 (Nds. GVBl. Nr. 12/ 2007, S. 172) zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17.09.2015 (Nds. GVBl. S. 186) in Verbindung mit § 1 der Allgemeinen Gebührenordnung (AllGO) in der Fassung vom 05.06.1997 (Nds. GVBl. S. 171, 1998 S. 501) zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 04.12.2015 (Nds. GVBl. S. 367) Nr. 96.4 des Kostentarifs zu tragen.

Die Höhe der Verwaltungskosten ergibt sich aus dem Ihnen gleichzeitig zugehenden Kostenfestsetzungsbescheid.

V.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landkreis Leer, Bergmannstraße 37, 26789 Leer, erheben.

Im Auftrage

